

Bruno Rosenthal

Breslau, Schmiedebrücke 57
ermöglicht

elegant und haltbar

Damen-Stiefel

mit Gummiring 4,50

Knopf-Stiefel

Mark 6,

Schnür-Stiefel

Mark 6,50



Herren-Stiefel

gutes Leder Mk. 6,
mit Besatz, ff. Hand-
arbeit, Mark 8,50

Filzschuhe

Warme Hauschuhe, Pantoffeln

reiche Auswahl.

Kaffee's

hochfein im Geschmack
1/2 Pf. 15, 20, 25, 30, 40 u. 45 Pf.

Cacao

garantirt rein
1/2 Pf. 35, 40, 50 und 60 Pf.
Hochfeine

Chinesische Thee's

1/2 Pf. 40, 50, 60, 75 und 100 Pf.

Thee-Grün

nur aus den besten Thee's gefeicht
1/2 Pf. 40 Pf.
wie sämtliche Colonial-Waaren
und Delicatesen empfiehlt billigst

Jos. Priemer

Brüder-Strasse Nr. 1
5458 Ecke Klosterstrasse

40 Waschtische,
Spiegel-
Schränken
und Spiegel
werden einzeln
auf Anzahl.
b. einer Anzahl
v. 5 Mk. und
wöchentl. Anzahl
v. 1,50 Mk.
an, abgegeben
S. Osswald,
Schmiedebrücke 74, I.

Röst-Caffee!

gut und billig, 5371
a Pf. 50, 70, 80, 90 Pf.
hochfein, a Pf. 1.-, 1,20,
1,40, 1,60, 1,80 Pf.
Hals-Caffee, a Pf. 25 Pf.
Getreide-Caffee 10
Kraut-Caffee, 2 Btl. 11
Weizenmehl 1000, a Pf. 12
Pflaumenmasse, reich
a Pf. 21
Margarine, a Pf. 37
Oranienburger Seife,
a St. 15
Schmal-Seife a Pf. 16
Soda a Pf. 5

Benno Neumann,

Friedrich-Straße 67,
Zentrale I: Friedr. Wilhelmstr. 49
II: Goldene Hebebrücke 1
auf allen Eisenbahnen
Chaber-Stationen 32 St.
trotz Geldkrise

Arbeiter-Bekleidung Herren- u. Knaben-Garderoben

u. Anfertigung nach Maß, kauft man gut,
reell, billig und zu festen Preisen im
Gr. Special-Geschäft Breslau

Consum-Waaren-Haus

Max Memisohn, 5539
69, Friedrich-Wilhelmstr. 69, neben
2. Gesch. 6, Adalbertstr. 6.

Billiger als überall

Schuhwaaren

einzelu zu Engros-Preisen.
R. Beck Nachf. Schuhwaaren
en gros,
Höfchenstrasse 15a. 5486

Stadt Zahn-Arzt Alfred Freund,

Friedrich-Wilhelm
Str. 2b (Wachst.)
nicht den geübten Beobachtern der **Nikotavorlädi** durch seine
Wiederholung die Möglichkeit zu besonderer **Quantität** Anahme eines
heft. approbt. Zahn-Arzt bei mäßig. Preis. u. Theilzahlung.
Berthold, 8-9 Vorm. erhalten weniger **Bestimmte** Preise zu
denselben Bedingungen. **Schreiben** unentgeltlich. 5504

Jeder Concurrenz die Spitze. Schuhwaaren

5527
dauerhaft u. elegant Herren, Damen u. Kinder
zu billigsten Preisen.
Sonnabend 6 Mk. **Samstag** 4,50 Mk.
Sonntag, **Samstag** 4,50 Mk.
Paul Quitt, Schuhmachermeister
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 1.

J. Schönfeld, 19 Schmiedebrücke 19,

gehörtgen von mir erstanden
Concurs-Waaren-Läger
bestehend in Herren- und Knaben-
Garderobe, hochfeine Stoffe
als auch andere **Gelegenheitskäufe** werden,
um schnell zu räumen, **Spottbillig** zu streng festgesetzten
Preisen täglich von 8-11 Vorm. 2-7 Nachm. verkauft.
L. Baender.
Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

Achtung!

Den geehrten Lesern der „Volkswacht“ empfehle
ich meine selbstgefertigten dauerhaften
Schuh- u. Stiefelwaaren
zu ganz soliden Preisen.

Emanuel Gräbsch,

Große Scheitnigerstraße 19 (Weißer Hirt)
Meine Filialen habe ich aufgegeben und bitte nur auf
Hauptgeschäft zu achten
Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt
und sauber ausgeführt.

Achtung!

Die wiederkehrende Gelegenheit!
Das aus der **Lewinski'schen** Concursmasse erstandene
Waarenlager, bestehend in

Arbeiter-Garderobe, Hemden, Joppen, Paletots und Herren-Anzügen

54
soll im Einzelnen zu **Tagpreisen** verkauft werden.
Verkaufsstunden täglich: Vormittags: 8-12 U.
Sonntags: 7-9, 11-2 Uhr. Sonnabend Abends: 5-9 U.

Antonienstr. 1, i. Etage.

Die Laden-Einrichtung ist zu verkaufen. Das Lager
bis zum 25. Oktober er. geräumt sein.

Colporteurs

gesucht für eine Schrift, die das
draconische Urtheil gegen **Brusttagsabg.** Schmied
in **Magdeburg**
einer eindringenden, wahrheitsmuthigen Kritik unterzieht.
10 Pfennig-Broschüre. — Massenabg. —
40 Procent Rabatt.

Spottvogel-Verlag, Schöneberg-Berlin

Durch die Expedition u. Colporteurs zu beziehen:
Handels-Gesetzbuch
nebst Wechsel- u. Gewerbe-Ordnung,
Stempel-, Börsen-, Depôt- u. Marken-
schutz-Gesetz, sow. Gesetze über „unlauteren
Wettbewerb“ und „Abzahlungsgeschäfte“, mit aus-
führlichem Sachregister
zum Preise von **1,00 Mk.**, früherer Preis 2,00 Mk.

Frauenfrage und Socialdemokratie

Lily Braun-Gizycki.
Preis 20 Pfg.

Benno Herzberg,

34 Gräbschenerstr. 34.

Größte Auswahl in Herren- und Knaben-Garderoben

Anzüge, Hosen, Paletots, Joppen, Mäntel, Arbeits-
Hosen, Blonses, Hemden und Schürzen. 5538

Spezialität: Hamburger Lederhosen.

Gute reelle Waare, billigste Preise.

Acht Tage, älter darf die
Colomba-Margarine nicht sein.
Jeder Käufer kann selbst kontrollieren,
wie alt die Colomba-Margarine ist,
da jeder Fäßel den Datum der An-
kunft trägt.
Erische Colomba-Margarine
kann als Fisch-Butter verwendet
werden.

Degras, echte Stiefelkammer

Herzmann Labich, Schmiedebrücke 19.

No. 289a

Samatra-Decke, Manila-Imblatt, Schnitt von Decke und Umblatt und Brasil-Einlage.
1000 Stück Mk. 53,00. 100 Stück Mk. 5,30. 10 Stück Mk. 0,53.

Diese grossartig schöne Cigarre, welche sich durch tadellosten Brand und wundervolles Aroma auszeichnet,
dünke selbst den vornehmsten Raucher, der mittelkräftige, milde Qualitäten liebt, in Erstaunen setzen und bitte
sich zu probiren. Billigste Cigarre für jeden Raucher.

Hamburger, Westfälische, Sächsische Cigarren-Lagerel Werner Kielomann, Breslau,

Hauptgeschäft:
Schmiedebrücke 54, I.
Versand nicht unter 100 Stück gegen Nachnahme, von Mk. 20,00 Portovergütung.



Leopold Bermann

Krusche-Strasse 55
Parterre, I und II. Etage.

Alle Neuheiten
Jaquets, Kragen,
Capes

Kinder-Confection

in grösster Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.



Lokales und Provinziales.

Breslau, den 6. Oktober 1899.

Ungiltige Stadtverordnetenwahlen.

Eine für alle großen Städte der Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Posen und Sachsen...

Das ist wieder eine Mutterleistung bürokratischer Rechtsprechung. Diese Entscheidung nach dem toten Buchstaben des Gesetzes macht es nunmehr unmöglich, die meist viel zu großen Wahlbezirke in den Großstädten zur Bequemlichkeit der Wähler...

Der Streik der Steinarbeiter dauert fort und es ist noch kein Ende abzusehen. In einer öffentlichen Steinarbeiter-Versammlung, die Donnerstag Abend im Lokale von H. Kl. Grobengasse 15, stattfand, berichtete Kollege Demort über die Entstehung und Entwicklung des elfwöchentlichen Kampfes...

Ein Gegenstück zu der Verhaftung des harmlosen Herrn von Kayser in Berlin erzählt die „Bresl. M.-Ztg.“...

lungeberichten hervorgeht, bei seiner Verhaftung sehr sanft angefaßt worden. Kriminalkommissar von Mantuffel fuhr mit ihm erst in ein Weinrestaurant und beurlaubte ihn dann noch auf eine Nacht in seine Wohnung...

Die „Bresl. M.-Ztg.“ empfiehlt den militärischen Behörden im Anschluß an ihre Mitteilungen etwas mehr Rücksicht auf die bürgerlichen Interessen. Die Aneignung wird wenig Erfolg haben, denn der Militarismus ist nicht gewohnt, Rücksichten zu nehmen...

Die Liegnitzer Schneider-Gesellen haben mit ihrem eigenen Arbeitsnachweis den Innungsmeistern ein Schnippschen geschlagen. In den ersten zwei Tagen liefen schon 20 Gesellen um Gesellen ein!

Ein Nothdrei aus Brodau. Vor drei Jahren, so schreibt die „Bresl. M.-Ztg.“, wurde der Breslauer Güter-Bahnhof nach Brodau verlegt. Hunderte von Eisenbahnbeamten und Bediensteten wurden aus diesem Grunde dorthin versetzt...

Der Eisenbahnstaus steht dem Vernehmen nach dem Projekte einer Erweiterung der elektrischen Straßenbahn von Kirchhofscham (Breslauer Reichsbahngrenze) nach Brodau, obwohl der Eisenbahn eigentlich Konkurrenz gemacht wird...

Wir glauben es dem Eisenbahnstaus, daß er dem Projekte der Weiterführung der elektrischen nach Brodau freundlich gegenüber steht, weil dann vielleicht nicht wenige ihrer Angehörigen auf die zahllosen Freifahrtskarten verzichten und das neue bequemere Verkehrsmittel benützen.

in diesem Falle Früchte der Ungleichheit unter den Eisenbahnbediensteten tragen, die gewissen Leuten nicht schmecken werden.

Zur Volksvorstellung im Thalia-Theater. Wir bitten die Mitglieder und Genossen, sich mit Billets rechtzeitig zu versehen, da das Haus zweifellos wieder ausverkauft sein wird.

Rajestätsbeleidigungen sollte der 71 Jahre alte Hausbesitzer Josef Lisse von hier begangen haben. Er wurde deshalb unter Anklage gestellt, aber gestern von der I. Strafkammer freigesprochen.

Militärboykott. Den Soldaten hiesiger Garnison ist zur Zeit der Besuch von 17 hiesigen Restaurationen verboten. Der Umbau des „Pariser Gartens“ ist jetzt nahezu vollendet.

Stadt-Theater. Heute findet die erste Wiederaufführung der großen historisch-romantischen Oper „Cyrano“ von Karl Maria von Weber statt. Morgen Sonnabend wird Ambroise Thomas' große Oper „Wagnon“ aufgeführt.

Lobs-Theater. Gerhart Hauptmann's deutsches Märchen-drama „Die verunkelte Glocke“ gelangt heute zur Aufführung. Morgen Sonnabend, geht die neu einstudirte Operette „Boccaccio“, welche seit Sonntag nicht mehr gegeben werden konnte...

Thalia-Theater. Nächsten Sonntag gelangt Benno Jacobson's beliebte Gesangsposse „Der jüngste Nientemann“ zur Darbietung. Der Vorverkauf findet Sonnabend von 10 bis 3 Uhr in dem Zigarren-Geschäft des Herrn Reinhold Ludwigs...

Zeltgarten. Ausverkauft Häuser an den Wochentagen. Dieses seltene Resultat ergibt sich das allerdings einzig dastehende Programm des Zeltgartens. Die reisende Dolly Jolly ist bereits das Tagesgespräch in Breslau.

Fahrraddiebstähle. Am 4. d. M. wurde auf der Königsgrabenstraße einem Herrn ein Fahrrad, Fabrikmarke „Hettig“, Fabriknummer 7572 oder 7275 gestohlen. Als Dieb wird ein großer, schlanker Mann verächtigt, der mit braunem Hut und schwarzem Anzug bekleidet war.

Verunglückte. Vor einigen Tagen erkrankte sich ein junger Mann unter Angaben, die sich sehr bald als unwahr herausstellten, in dem Komptoir eines Geschäfts auf der Neuen Kirchstraße 10 Nr. Am 29. v. M. bestiegen in Morgenau zwei „Herren“ und eine „Dame“ eine Droschke und ließen sich vor ein Café fahren.

Glücksfälle. Am 4. d. Mts., Vormittags, stürzte auf der Gartenstraße eine Witfrau so unglücklich zu Boden, daß sie am rechten Arm ein Handgelenk brach und auch schwere Verletzungen am Kopf erlitt. Sie wurde in einer Droschke dem Hospital zu Allerheiligen zugeführt.

Feuer. Gestern Nacht, 1 Uhr 9 Minuten, entstand im dritten Stock des Hauses Kupferstraße 10 in einer Küche in Folge fehlerhafter Feuerungsanlage Feuer. Man hatte den Kaminofen direkt an eine beputzte Backsteinwand gestellt...

Ein Dienstmädchen von der Augustastrasse sprang gestern Vormittag am Dönhaufer, um sich das Leben zu nehmen, in die Oder. Ein Schiffszugler eilte indes mit einem Kahn der Lebensmädchen zu Hilfe, welches es gelang ihm auch, sie zu retten.

Leichenfund. Am 4. d. Mts. wurde unweit der Pumpstation die Leiche einer 25-30 Jahre alten Frauensperson aus der Oder gezogen, die mit schwarzem Kleid bekleidet ist.

Aus dem Polizeibericht. In das Polizeigefängnis wurden am 4. d. Mts. 42 Personen eingeliefert. Eine Briefstrolche mit bedeutendem Inhalt, ein Korb mit einer Blechkanne, mehrere Schirme, eine Handtasche nebst einem Portemonnaie mit Inhalt, ein schwarzer Hut, Papiere für Thorenz, Martin Lukas, Kroll und Breuer, eine Fabrikarte Zauer-Breslau, ein Brief und ein goldener Trauring.

Sittersbach, 4. Oktober. Am Freitag früh verunglückte der Bergmann Büchel auf der „Melchiorgrube“ dadurch, daß er über den Bremsberg ging und dabei vom Rode erfaßt und sofort getödtet wurde.

Böben a. O., 2. Oktober. Sedung einer Zille. Die Zille wurde mit 4000 Zentner Kohlen beladen. Da die Zille zerbrach, liegt der größte Theil der Kohlen unter Wasser, welcher durch den Dampfzylinder „Greif“ herausbefördert wird.

Grünberg, 5. Oktober. Wegen ungerechter Zusammenziehung des Gewerbesteuer-Einzels hatte sich das hiesige Gewerkschafts-Komitee beschwerend an das Ministerium für Handel und Gewerbe gewandt.

verursacht, weil, wie das die letzte Sitzung erst zeigte, ein städtischer Arbeiterbeihilfer bloß 3 Mark Versäumnisgelder vergütet erhalten hat, ein Arbeiterbeihilfer vom Lande aber 6 Mark, und dann extra noch 70 Mark für die Fahrt. Das Ministerium hat die Beschwerde abschlägig beschieden, in seiner Antwort sich aber lediglich darauf beschränkt, zu konstatieren, daß das Gewerbegericht in seiner jetzigen Zusammensetzung seiner Aufgabe, in unparteilicher und ausgleichender Weise Recht zu thun, gerecht geworden sei. — Das Gewerbegericht war von den Beschwerdeführern aber gar nicht überhaupt worden. Jedenfalls dürfte eine gleich unparteiliche Besetzung des Gewerbegerichts nirgends zu finden sein.

Grünberg, 4. Oktober. Die Weinlese wird in diesem Jahre am 19. d. Mts. ihren Anfang nehmen. Das Auslesen der Trauben beginnt acht Tage vorher.

Neuhadt, 5. Oktober. Unglücksfall. Heute gegen 4 Uhr wurde das 10jährige Mädchen des Arbeiters Schreiber von einem schwer beladenen Kohlenwagen überfahren. Das Hinterrad ging dem Kind über den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein. Das Mädchen und ein Schulknabe haben die herabfallenden Kohlenstücke auflesen wollen, jedes der Kinder wollte am meisten auflesen und stritten sich um ein Stückchen. Der Knabe soll nun das Mädchen getroffen haben und das Unglück war geschehen.

Kattowitz, 4. Oktober. Dreyfus in der Küche. Aus dem Tagebuch seines Dienstmädchens theilt der „Kattow. Zig.“ ein sehr folgende Stelle als Zeichen der Zeit mit: „Von der Welt so abgeduldet, verbannt, verachtet und entehrt ist D. auf der Zuckerkübel, er von den Seinen nicht erachtet, und während Jola und die Freunde für seine Unschuld treten ein, singt der Verbannte auf der Insel in seiner Angst und Seelenpein: „Weißt Du, Jola, was mir indult hat: Unison, was Du hast vollbracht. Es hat uns Unschuldskäusern die Ketten schwerer nur gemacht, umsonst hast Du für mich geopfert die Ehre, Ansehen und Ehre (Gente?) Wahrheit wird man in unfrem Land zu Tage kommen lassen nie.“

Gleiwitz, 3. Oktober. Beim Umzuge verunglückt. Der Hausbesitzer Carl Kowalski aus Petersdorf war, nach der „Oberschl. Volkstimme“, gestern früh auf der Klein-Rußstraße mit einem Umzuge beschäftigt. Plötzlich wurde das Pferd aus irgend einem Grunde wild. Während der Eigentümer bestrebt war, das Pferd einzufangen, bekam er plötzlich einen solchen Stoß von dem Thiere, daß er zu Boden stürzte. Er erlitt innere Verletzungen, die heute Morgen seinen Tod herbeiführten. In dem Jaqueti der Leiche Königshütte, 4. Oktober. Von der Maschine erschlag wurde heute Morgen beim Rangieren auf hiesigem Bahnhof der Rangierer Friedrich Warkowski. Der Verunglückte erlitt nach dem „D. Tgl.“ durch den Zusammenstoß der Maschine einen Bruch der Schädeldecke, des Rückenwirbels, des Brustbeines und mehrerer Rippen. Schwer verletzt wurde derselbe nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Der Zustand des W. ist hoffnungslos. Noch vor wenigen Tagen sprach der Verunglückte die Absicht aus, daß er aus dem Eisenbahndienst ausscheiden wolle.

Ples, 3. Oktober. Ein herabfallender Mensch ist der Arbeiter Alexander Schumura in Oberies. Derselbe war nach dem „D. A.“ kürzlich damit beschäftigt, mit einem Brotmesser Tabak klein zu schneiden. Seine Gekleidete ihn hierbei, was Schumura so antreize, daß er mit dem Messer nach ihr suchte. Die Frau brang zur Seite, und das Messer drang dem Kinde des Ehepaars, welches die Mutter auf dem Arme hielt, in die Wange. Der Gatte ist zur Anzeige gebracht worden und wird sich wegen Körperverletzung zu verantworten haben.

Aus der Provinz Posen.

Schneidemühl, 4. Oktober. Drei Menschenleben. Am 5. Juli d. J. rindeten der Sanitätsrath Paul Gehre und seine Ehefrau, Emilie, geb. Krumm, aus Jastrow unter der Verschuldigung vor dem Schwurgericht in Schneidemühl, am 4. Juni erlitten die 10-jährigen Söhne Verletzungen zu haben. Die Angeklagten wurden auch für schuldig befunden, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände aber nur zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt. Schon in der damaligen Verhandlung legten die Angeklagten das Verständnis ab, das sie mit ihrem einzigen Kinde zugleich aus dem Leben

schelten wollten, der Ehemann nahm auch eine größere Menge Schlafpulver zu sich, aber die erwünschte Wirkung blieb aus er dann wieder erwachte, sah er seine Ehefrau, welche zuerst die Pulskabern geöffnet hatte, an einem Stride am Bett hängen, er schnitt sie sofort ab und so wurde sie wieder lebend zurückerufen. Beide Eheleute wurden dann nach ihrer Verurteilung in Untersuchungshaft genommen. Nach der Verurteilung blieb der an hochgradiger Lungenschwindsucht leidende Ehemann noch kurze Zeit im Gefängnis, von Tag zu Tag hinfalliger wurde er dann auch in Jastrow seinen Leiden erlegen. Wo hin blieb die Frau noch im Gefängnis, aber zur Beerbigung Mannes erhielt auch sie den nachgesuchten Urlaub, um nicht zurückzukehren. Nachdem sie ihren Mann am Sonnabend Grabe geleitet hatte, machte sie ihrem freudlosen Leben durch Trinken ein Ende.

Krotoschin, 3. Oktober. Ueberschreiten des Maßes. Die hiesige Strafkammer verurtheilte nach zweitägiger Verhandlung unter großem Andrang des Publikums den Lehrer Kaefer aus Kochalle wegen Ueberschreitung des Maßes in acht Fällen, mit Rücksichtnahme auf die Schülerzahl (zirka 70 pro Jahr) unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 15 Tagen Gefängnis und 500 Mark Buße. Der Ehemann und der Vertreter des Nebenklägers hatten, wie der „Bettlung“ geschrieben wird, 6 1/2 Monate resp. 1000 Mark beantragt.

Stadt-Theater.
Freitag: „Gurghant.“
Sonnabend: „Mignon.“

Lobe-Theater.
Freitag: „Die verführte Glöck.“
Sonnabend: „Gurghant.“

Thalia-Theater.
Sonntag: „Der jüngste Zigeunerkönig.“
Verdient Sonntagabend von 8 bis 9 Uhr bei Herrn Reinhold Ludwig, Ring 10 II.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
Sonnabend: „Die Samstags.“

Deutsches Theater.
Freitag: „Des Meeres und der Liebe Wellen.“
Sonnabend: „Gulliver.“
Dr. Frau Agnes Freund.
Der Theaterdirektor.

Neustadt O.S.
Arbeiter-Bildungs-Verein.
Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
Um zahlreiches Erscheinen erbitte.
Der Vorstand.

Striegau.
Gewerkschafts-Kartell.
Sonntag, 8. Oktob. Abds. 7 Uhr.
in der Brauerei.
„Zur Bierkunde“ in Verbindung mit dem Vorstand.

Der Circus bleibt nur 5 Wochen.
Circus Albert Schumann,
Festspielplatz, im Circus Ringgebäude.
Heute Freitag, den 6. Oktober, Abends präc. 8 Uhr:
Große unherdortliche Gala-Vorstellung.
Ganz hervorragendes Programm.
Nur kurze Gaudiel: Julius Seeth mit sein n 21 abentheuerlichen Töwen.
Nur nach einige Tage:
Sensationelle Welt-Europäischer Bicycle-Polo-Team
Real-Weitkampf zwischen America und England. Real!
Sensationell! Hier noch nie gesehen! Real!
Strecke der Bahn, sowie alles Näheres wie bekannt.

Wegen Umzug
Grosser Ausverkauf!
Der Annahme meiner werthen Kundschaf Rechnung tragend habe ich in dem Hause
Neuvestraße Nr. 52,
parl. u. I. Etg.
einige Häuser von meinem jetzigen Lokale, umfangreiche Räume herrichten lassen und seit dem 1. September d. J. eröffnet.
Mein jetziges Lokal behalte ich bis zum Ende dieses Jahres und veranhalte in demselben, um mit dem großen Lager zu räumen, einen
Ausverkauf.
Derselbe bietet meinen werthen Kunden moderne, nur selbst gearbeitete reelle
Herren- und Knaben-Garderobe
ungefähr 20% unter bisherigem Preise zu kaufen.
Ich empfehle in
Knaben-Garderobe:
Reinkleider 0,75 Mt. an
Complete Anzüge 2,00
Mäntel und Paletots 2,50

Zeltgarten.
Die Nummer findet vollständigen Verkauf.
Am 9. Uhr:
„Ollly Jolly“
Alle 14 Tage Programmwechsel
Tages 6.00 - 8.00 Mt. am Sonn. 8.00
Tages: 10.00 - 12.00 Mt.

5537 Meine deliziosa
Cigarren, Cigaretten und Tabake,
Hamburiger Caffee und Souchong-Thee;
empfehle ich zu billigsten Preisen einer gereinigten Beschaffung.
Oscar Retz, Adalbertstr. 2.

Theater u. Tanzkränzchen.
Die Tochter des Staatsanwaltes.
Der entlarvte Spion.
Sonntag, 8. Oktob. Abds. 7 Uhr.
in der Brauerei.
„Zur Bierkunde“ in Verbindung mit dem Vorstand.

LIEGNITZ.
Volks-Verein
Montag, den 9. Oktober, Abds. 8 Uhr
Versammlung.
Tages-Ordnung:
Der diesjährige Bericht.
E. Häufiges Erscheinen erbitte.
Der Vorstand.

Öpfer! Öpfer! Öpfer!
Central-Verband der Öpfer Preusslands, Filiale Breslau.
Sonnabend, den 7. Oktober 1899
Mitglieder-Versammlung
in Vereinslokal „Schützen Hof“, früher Hotel de Silésie, Wallgasse 15
Das Erscheinen ist unbedingt dringend erwünscht.
NB. Die Mitglieder sind um pünktliches Erscheinen zu bitten.
Die Lokal-Verwaltung: J. St. H. Neuberger.

Das beste und reellste Schuhwerk
in neuerer Faser,
mit patentirt abendeten, in allen Größen und Farben vorräthig. Ist für die
Winter-Saison
in besten Qualitäten zu haben bei
H. Christmann Ww.
37, Scheitnigerstraße 37.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig in eigenem Werkhause ausgeführt. 5532

Herren-Garderobe:
Schwere Winter-Reinkleider 2,50 Mt. an
Complete Anzüge 3,00
Paletots in allen Farben 6,00
Joppen und Jaquets mit warmem Futter 4,50
Einzelne Westen 1,50

Eduard Freund,
57 Neuvestraße 57,
Ede Hinterhäuser. 5540

BUNZIEN.
Mittwoch, den 11. Oktober, Abds. 8 Uhr:
Sitzung
des Gewerkschafts-Kartells
in „Guthof“ zur „Gedächtnis“-Feier.
Zahlungsvergütung.
Der Vorstand.

Zuckerin.
Sedentende Erbsenart
10 Tabletten 8 Pf.
gleich 1 Pf. Zucker.
Bei größerer Entnahme entsprechend mehr zu haben.
J. May sen.
Böttcherstr. 6. 5531

Bei jedem guten Butterbrot prüfe und vergleiche mit folgenden Marken Margarine-
Mohra
mit feinsten Meiereibutter und man wird sich überzeugen, dass die „Mohra“ auf Brot gestrichen genau so wohlschmeckend ist und beim Braten schön so bräunt und duffet, wie die Doppel so diese Markenbutter.
5495

Damen.
Gamschuhe 5.—
Ansprüchlich 6.50
in mit Seil 7.50
Schneeschuhe 6.50
Halbschuhe 3.50
Echtschuhe 2.—
Schnangenschuhe 2.50
Gamschuhe 1.—
Gamschuhe 2.—

Herren.
Gamschuhe 7.50
in 7.50
Schneeschuhe 8.50
Echtschuhe 9.50
Halbschuhe 13.50
Halbschuhe 3.50
Tarnschuhe 2.50
Radfahrtschuhe 2.50
Fahrschuhe 1.50

Kinderchuhe sehr preiswerth in größter Auswahl.
Ludwig Herz, Breslau
5283
Blücherplatz 4.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Fabrik
von Franz Just, Tischlermstr.
Sind in Pünkt tagesheften Verkaufsräumen jederzeit Gelegenheit, gut und dauerhaft fertigte Möbel in allen Holzarten preiswerth einzukaufen. 5492
Verkaufs-Lager nur Reusche-Strasse 47 48, Hof, 1. Etage.
Eigene Werkstatt Hockplatz 13.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Ring 13, Striegau, Ring 13
Deutsche Herren- und Knaben-Moden
Inhaber: **A. Silbermann.**
Allergroßte Auswahl!
Herren-Garderoben
Knaben-Garderoben
Arbeiter-Garderoben
empfehle zu unerreich billigen, jedoch streng festen Preisen.